



MC.DEL/9/08
4 December 2008

Original: GERMAN

REGIERUNG DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

OSZE 16. Ministerrat

**4. - 5. Dezember 2008
Helsinki**

Delegation des Fürstentums Liechtenstein

Rede

**I.E. Rita Kieber-Beck
Aussenministerin**

4. Dezember 2008

Herr Vorsitzender,
Meine Damen und Herren,

Finnland und die finnische Diplomatie haben seit über drei Jahrzehnten einen beachtlichen Beitrag für den Frieden auf unserem Kontinent geleistet. Ich denke dabei natürlich an den so genannten Helsinki Prozess, der in Dipoli seinen Anfang genommen hat, aber auch an herausragende Persönlichkeiten wie Präsident Ahtisaari, der dieses Jahr mit dem Friedensnobel-Preis ausgezeichnet wurde. Ich könnte mir keinen geeigneteren Ort als Helsinki für die Abhaltung unseres diesjährigen OSZE Ministerrates vorstellen.

Herr Vorsitzender,

Vor 35 Jahren wurde ein Prozess in Gang gesetzt, der die Basis für einen einzigartigen Dialog auf unserem Kontinent gelegt hat. Dies war trotz grosser politischer Spannungen möglich. Damals gab es den politischen Willen, die Zusammenarbeit aufzunehmen und ein neues Verständnis über Sicherheit in Europa herzustellen. Mit den 1975 in Helsinki unterzeichneten Schlussakten begann die Arbeit an einem umfassenden Sicherheitskonzept, welches in der Pariser Charta und dem KSE Vertrag ihre Krönung finden sollte. Der Prozess war auch deswegen so erfolgreich, weil er unter Einbezug der transatlantischen Partner stattfand.

Auf der Basis unserer gemeinsamen Werte konnten wir uns auf gemeinsame Verpflichtungen einigen. Es ist uns gelungen, diese auch in vielen Bereichen umzusetzen. Europa und seine Bevölkerung sind insgesamt sicherer, wohlhabender und freier als zu Beginn des Prozesses. Und, die OSZE zählt heute um einen Drittel mehr Staaten als bei ihrer Gründung.

Dennoch stehen wir vor neuen Herausforderungen:

- Im vergangenen Jahr wurden die Grundprinzipien unserer Organisation einmal mehr verletzt. In Georgien kam es zu Gewaltanwendungen und zu einem bewaffneten Konflikt.
- Seit Jahren bleiben Konflikte im OSZE Raum ungelöst.
- Und, im Bereich der Militärischen und der Humanen Dimension trennen uns seit längerem eine unterschiedliche Auslegung und eine unvollständige Umsetzung unserer Verpflichtungen.

Das hat die OSZE geschwächt.

Herr Vorsitzender,

Ist der politische Wille überhaupt gegeben, die Organisation mit der notwendigen Autorität auszustatten, damit sie die Herausforderungen annehmen kann? Sehen

die Teilnehmerstaaten, trotz dieser Rückschläge, die 10 Prinzipien der KSZE noch als geeignete Grundlage für Frieden und Zusammenarbeit in Europa oder sind sie, wie dies auch vertreten wird, der Meinung, dass zusätzliche, neue Grundlagen notwendig sind. Ein OSZE Gipfeltreffen, sofern es gut vorbereitet ist, kann zur Klärung dieser Fragen einen geeigneten Impuls geben.

Herr Vorsitzender,

Aus der Sicht Liechtensteins geht es in erster Linie um ein klares „recommitment“. Wir sind der Auffassung, dass die 10 Prinzipien von Helsinki, das umfassende Sicherheitskonzept und der spezifische transatlantische Teilnehmerkreis der OSZE, ebenso wie ihre Feldmissionen und Mechanismen, nach wie vor die geeignete Basis für Sicherheit auf unserem Kontinent ist. Der Konflikt in Georgien hat gezeigt, dass die OSZE in der Lage war Frühwarnung zu geben. Sie scheiterte allerdings in der Verhütung des Konfliktes. Jetzt geht es darum, ihr ihre Glaubwürdigkeit wiederzugeben und sie mit einem geeigneten Mandat auszustatten, damit sie weitere Konflikte verhindern und die Krise in Georgien bewältigen kann.

Herr Vorsitzender,

Die Welt steht vor grossen wirtschaftlichen Herausforderungen. In einem solchen Umfeld stehen die Rechtsstaatlichkeit, die Einhaltung der Menschenrechte, der Ausgleich der Interessen, gutnachbarschaftliche Beziehungen und die Zusammenarbeit zwischen den Staaten auf dem Prüfstein. Liechtenstein hat in den vergangenen Monaten wiederholt auf die Gleichbehandlung aller Staaten und auf die Rechtsstaatlichkeit, insbesondere auch in Fragen des wirtschaftlichen Interesses, hingewiesen. Auch in diesem Zusammenhang hat Liechtenstein den von Deutschland gemachten Vorschlag, die Rechtsstaatlichkeit im OSZE Raum weiter zu stärken und zu fördern, unterstützt.

Herr Vorsitzender,

Zum Schluss danken wir dem finnischen OSZE Vorsitz für die umsichtige Führung unserer Organisation im vergangenen, sehr herausfordernden, Jahr und für die hervorragende Organisation unseres Treffens und wünschen Griechenland viel Erfolg für die Vorsitzführung im kommenden Jahr.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.